

VERFAHRENSVERMERKE :

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 14.12.2010

die Änderung des Bebauungsplanes durch Deckblatt Nr. 13 beschlossen.

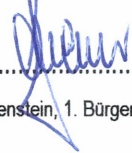
Der Änderungsbeschluss wurde am 20.12.2010 ortsüblich bekannt gemacht.

Zu dem Entwurf des Deckblatts Nr. 13 wurde die Grundstücksnachbarn und die Träger öffentlicher Belange mit Schreiben vom 12.12.2010 beteiligt.

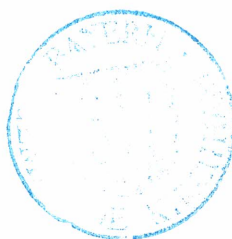
Die Gemeinde Kirchham hat mit Beschluss des Gemeinderates vom 19.01.2011 das Deckblatt Nr. 13 als Satzung beschlossen.

Der Satzungsbeschluss zum Deckblatt Nr. 13 wurde am 03.02.2011 ortsüblich bekanntgemacht.

Kirchham, den 03.02.2011



Freudenstein, 1. Bürgermeister



Deckblatt Nr. 13

Bebauungsplan Steinberger Feld

Gemeinde : Kirchham
Landkreis : Passau
Regierungsbezirk : Niederbayern

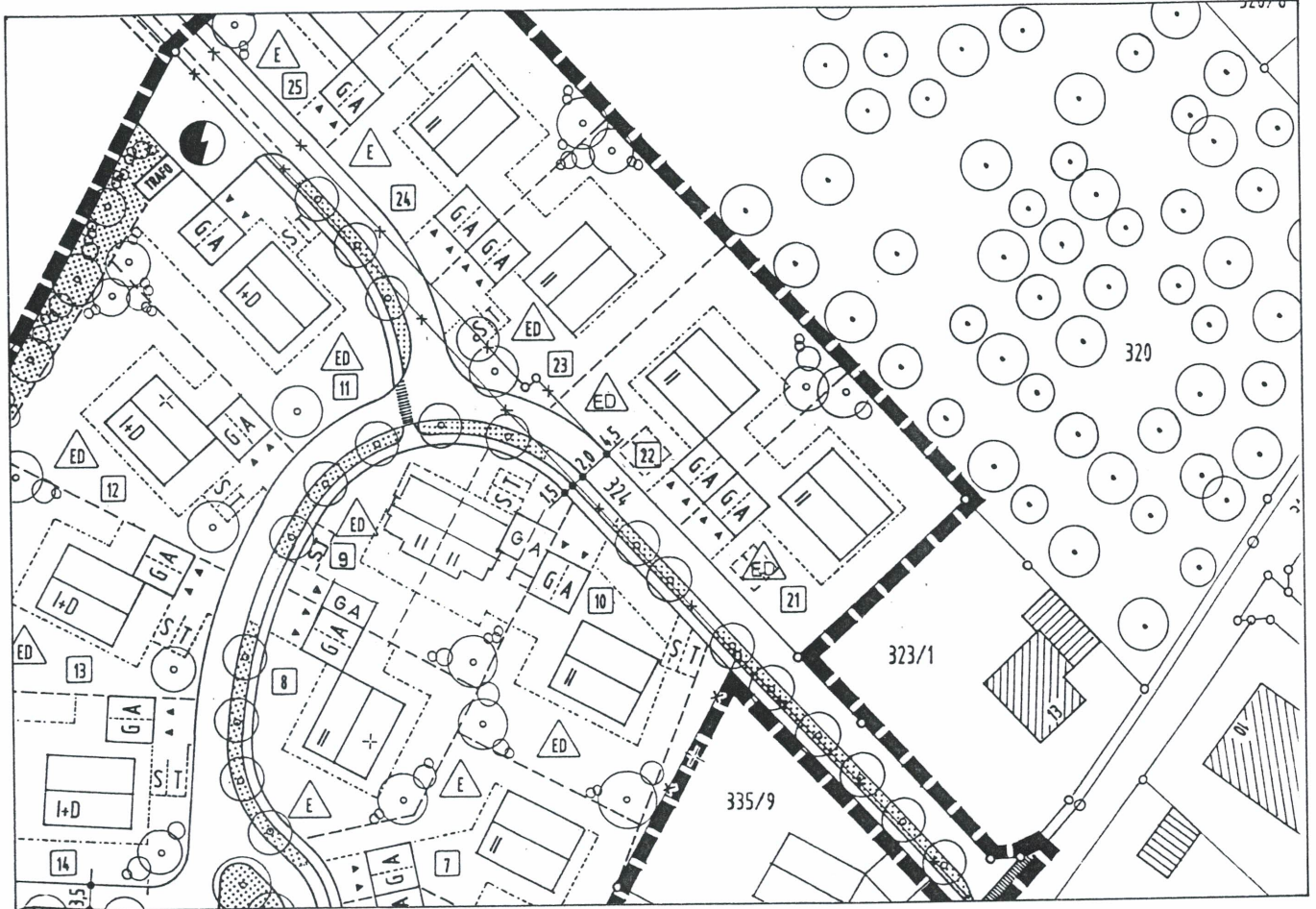


desch architekten+ingenieure

Hochbau|Tiefbau|Stadtplanung|Energieberatung
94148 Kirchham, Bad Füssinger Straße 8, T. 0 85 33-96 47 0, F. 0 85 33-96 47 25
84364 Bad Birnbach, Neuer Marktplatz 6, T. 0 85 63-96 47 0, F. 0 85 63-96 47 25
mail@desch-architekten.de | www.desch-architekten.de

Kirchham, 03.12.2010

GÜLTIGER BEBAUUNGSPLAN



BEBAUUNGSPLAN - ÄNDERUNG





architekten+ingenieure

Hochbau | Tiefbau | Stadtplanung | Energieberatung

Bebauungsplan „Steinberger Feld“

Gemeinde : Kirchham
Landkreis : Passau

Begründung

zum Deckblatt Nr. 13

Zugrunde liegt der rechtskräftige Bebauungsplan „Steinberger Feld“ mit seiner derzeit gültigen Satzung.

Die Änderung des Bebauungsplanes betrifft die Bauparzelle Nr. 9 mit vorhandener Doppelhausbebauung.

Die Grundeigentümer haben das Doppelhaus Nr. 16 und Nr. 16a geteilt, die zugeordnete Garage Nr. 16 wurde rausvermessen.

Die restlichen erforderlichen Stellplätze werden auf dem Grundstück Nr. 16 neu angeordnet und von der öffentlichen Straße her erschlossen.

Aus städtebaulicher Sicht bestehen keine Bedenken.

Für Deckblatt Nr. 13 gelten im übrigen die Erläuterungen und die Textlichen Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes, sowie die der dazugehörigen Begründung, sinngemäß.

Würdigung der naturschutzrechtlichen Belange :

Die zulässige GRZ von 0,25 wird durch die Bebauungsplanänderung nicht verändert.

Ein weiterer Ausgleichsbedarf ist deshalb nicht erforderlich.

Kirchham, 03.12.2010